GLOCKENSCHLAG

43. Jahrgang • Nr. 1 / 2021 • Ausgabe Dezember/Januar/Februar

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Weihnachten 2020 – draußen, vor der Tür…

Gaudete – Freut Euch!

Mit dem 1. Advent beginnt die ‚Warte-Zeit' auf Weihnachten – die Adventszeit. In kirchlichen Kreisen ist diese Zeit – so wie die Passionszeit vor Ostern – eine Bußzeit und ihre liturgische Farbe ist das Lila. Auch wenn diese Zeit eigentlich von Gemütlichkeit und heißem Apfelpunsch gekennzeichnet ist, so passt in diesem Jahr die Fastenzeit perfekt zur Stimmung, in der wir gerade sind. Corona-Zeit. Schlechte Nachrichten, wo man auch hinhört oder – sieht. Und alle warten auf einen ‚Lichtblick'!

Die Aufforderung ‚Gaudete' – Freut Euch! bleibt einem da fast im Hals stecken und wirkt wie eine christologische Zwangsformel zum Ignorieren realer Ängste und des pandemischen Alltags in unserem Land.

Die Aufforderung des Paulus zum Glücklichsein hat ihren Ort am 3. Advent. Es ist der Sonntag „Gaudete" – „Freut Euch im Herrn zu jeder Zeit!", so heißt es im Brief des Paulus an die Gemeinde in Philippi (Phil 4,4), aus dem dieser Aufruf stammt. Es heißt soviel wie: bleibt dran! Haltet aus! Schaut nach vorn! Hört nicht auf, zu hoffen! Und in den Gottesdiensten am 3. Advent erhellt sich das büßerische Lila zu einem hellen, sanften und freundlichen Rosa. Mitten in der Bußzeit ist dieser Sonntag ein kleiner Lichtblick, so etwas wie ein kleines Weihnachten, damit die Zeit des Wartens nicht zu lang wird.

Freut Euch dennoch, auch wenn diese gegenwärtige Zeit Sorge und Kopfzerbrechen bereitet. Auch, wenn wir nicht wissen, wann das Corona-Virus unser Leben und unseren Alltag nicht mehr einschränken wird. Auch, wenn wir das Gefühl haben, es gibt nur noch Dunkel.

Unsere Erfahrung zeigt: Nach jedem Regen scheint wieder die Sonne. Nach jedem Winter folgt ein neuer Frühling. Und nach jeder Adventszeit erstrahlt das Licht des Weihnachtsfestes – jedes Jahr! Jeglicher Pandemie zum Trotz.

Foto: Anika Röling

Gaudete – Freut Euch! Ja, an all dem und über all das, was in dieser unbeständigen Zeit beständig ist! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, Lichtblicke an Weihnachten und für das neue Jahr 2021 viel Gutes!

Ihre Pastorin Anika Röling

Liebe Glockenschlag-Leser,

Anfang November haben wir unsere Texte für diesen Glockenschlag erstellt. Er wird anschließend von Hans-Christian Roestel layoutet, wofür wir an dieser Stelle einmal herzlich danken möchten. Dann geht der Gemeindebrief in den Druck und wird von Konfirmanden und Ehrenamtlichen verteilt. Auch hier ist ein Dankeschön mehr als angebracht. Schließlich halten Sie das Werk in Ihren Händen und können es lesen. Auch dafür sind wir dankbar.

Zum Zeitpunkt der Erstellung aller Beiträge wurden einschneidende Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie erlassen. Wie werden sie wirken? Das konnten wir Anfang November nicht wissen. Auch war es uns nicht möglich, die Situation für die Monate Dezember bis Februar, für die unser Glockenschlag herausgegeben wird, einzuschätzen. Wie wird sich das gesellschaftliche Leben wohl weiterentwickeln? Wie wird diese Zeit unser Gemeindeleben beeinflussen?

Daher stehen die benannten Veranstaltungen und Termine unter Vorbehalt. Bitte verfolgen Sie aufmerksam die Presse, unsere Meldungen auf unseren Internetseiten, bei Facebook oder Instagram.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Verständnis! Ihr Glockenschlag-Team

Wie geht's weiter mit dem vertrauten Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr?

Danach wird in einer Studie, die von der Liturgischen Konferenz in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Auftrag gegeben wurde, gefragt. Eine Arbeitsgruppe hat erste Auswertungen vorgelegt. Auf dieser Grundlage hat die EKD ihren Gemeinden empfohlen, über den Fortbestand des Sonntagsgottesdienstes offen zu diskutieren. „Für viele sei der traditionelle Sonntagsgottesdienst – so das Ergebnis der Studie – nicht (mehr) attraktiv. Angesichts schwindender personeller und finanzieller Kräfte, vor allem aber mit Blick auf die geringe Reichweite sollte vielerorts engagierter und ergebnisoffener über seinen Fortbestand diskutiert werden", heißt es in der Untersuchung „Faktoren des Kirchgangs" der Liturgischen Konferenz der EKD.
Auch Thies Gundlach, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD und Leiter der Hauptabteilung II „Kirchliche Handlungsfelder und Bildung", findet es in Ordnung, den Sonntagsgottesdienst hier und dort in Frage zu stellen. „Die Rede vom Verlust des Sonntagsgottesdienstes funktioniert immer auch ein wenig nach dem Motto ‚Wann wird es wieder so, wie es noch nie war'. Denn der Sonntagmorgengottesdienst hat seit Jahren schon nicht mehr seine klassische Funktion als ‚Mitte der Gemeinde'", sagt Gundlach.
Nach Gundlachs Ansicht ist es für den Glauben nicht unbedingt erforderlich, an jedem Sonntag an jedem Ort einen Gottesdienst abzuhalten. Deshalb könne jede Gemeinde in theologisch begründeter Freiheit selbst entscheiden. Allgemein geht es nicht um die Aufgabe von Gottesdiensten, sondern darum mehr Menschen zu erreichen – zum Beispiel durch anlassbezogene und auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtete Gottesdienste.
Dem gegenüber vertritt der Bonner Theologe Michael Meyer-Blanck, Vorsitzender der Liturgischen Konferenz, die Meinung, „es wäre fatal, beim Sonntagsgottesdienst ein Rückzugsgefecht anzutreten. Es müsse den klassischen Gottesdienst für die in der Kirche engagierten Leute weiterhin geben". Kirche muss nach seiner Auffassung kenntlich bleiben, deshalb „müssen sonntags um zehn die Glocken läuten", da religiöse Gewohnheiten für den Gottesdienstbesuch wichtig sind. Heiderose Wilken

>>>> Einen kleinen Überblick zu in Jork angebotenen alternativen Gottesdienstformen gibt die nebenstehende Wortwolke zum Thema „Gottesdienstvielfalt". >>>>

Buon natale – in Italien werden ab dem 8. Dezember (Fest der unbefleckten Empfängnis) die Zimmer weihnachtlich geschmückt, Krippen aufgestellt und in verschiedenen Regionen Lucia-Feste gefeiert. Zum Familienessen am 25. Dezember darf der Panettone (Hefekuchen mit kandierten Früchten) nicht fehlen und man schenkt sich rote Unterwäsche, die an Silvester getragen, im neuen Jahr Glück bringen soll. Kinder werden am 6. Januar von der Hexe Befana beschenkt.

Feliz navidad – eine große Lotterie läutet in Spanien die Weihnachtszeit ein, die fröhlich gefeiert wird: am 25. Festessen mit Tapas, am 28. mit Scherzgeschichten Leute hereinlegen und am 6. Januar mit Geschenken, die die Heiligen drei Könige bringen. Kinder stellen deshalb am Vorabend Wasser und Brot als Wegzehrung für die Kamele vor die Tür.

Joyeux noel – im Elsass bringt Nikolaus mit Père Fouettard die Geschenke für Kinder schon am 6. Dezember. In der Provence werden nach dem Festessen 13 Desserts gereicht, symbolisch für die 12 Jünger und Jesus – darunter ist häufig auch ein Stück Buche du Noel. Der Kuchen, der einem Baumstamm ähnelt, steht wiederum für die Tradition, dass jeder Gast ein Stück Holz mitbringen muss, damit die Stube geheizt werden kann.

God Jul – in Norwegen werden vor den Festtagen alle Besen versteckt, damit Hexen sie nicht stehlen. Weihnachten beginnt am 24. mittags mit einem Familienessen. Traditionell gibt es Milchreis mit einer versteckten Mandel. Wer diese findet, bekommt schon einmal ein kleines Geschenk vor dem Kirchgang. Nach dem Gottesdienst und Festessen wird ausgelassen getanzt und bis in die Morgenstunden gefeiert.

Wesołych świąt – beim Weihnachtsessen in Polen haben alle eine Oblate (meistens mit Heiligenbild) neben dem Teller liegen. Sie wird reihum gereicht, jeder bricht sich ein Stück ab und wünscht schon mal viel Glück für das neue Jahr.

С Рождеством – russisch-orthodoxe Christen feiern am 6. Januar den Tag der Erscheinung des Herrn. Kutja, ein Weizenbrei mit Walnüssen, Mohn und Honig darf dann nicht fehlen. Geschenke bringt Väterchen Frost aber erst am Tag danach oder schon zu Silvester, wie es sich in der kommunistisch regierten Zeit durchgesetzt hat. Die christliche Weihnachtszeit endet am 19. Januar mit einem Tauffest für Jesus.

Marika Klimainsky

Mexiko – Weihnachten zwischen Posadas, Buñuelos und Piñatas

Uns, ein zurückhaltendes, protestantisch geprägtes Ehepaar nebst einem kommunikationsfreudigen Sohn, hatte es nach Puebla im Hochland Mexikos als neuen Dienstort verschlagen. In der Vorweihnachtszeit waren wir in Oaxaca.

Durch die Viertel zogen singend kleine Gruppen – Posadas – als Pilger von Haus zu Haus angeführt von Maria und Jose. Sie erbaten kleine Gaben. An der Kathedrale wurden Buñuelos – ein weihnachtliches Gebäck - zusammen mit Kakao – dem Getränk Oaxacas – angeboten. Die Tontassen durften dann mit einem Wunsch im Herzen an die Wand der Kathedrale geworfen werden.

Am 24. hatten wir endlich die Einladung zu unseren Freunden Hilda und Luis Miguel angenommen. Hilda hatte 10 Geschwister – auch sie mit ihren Familien sollten kommen. Den ganzen Tag über knallten Böller und Raketen in der Stadt. In der Eingangshalle stapelten sich die Geschenke mit den Namen der Empfänger zu einer Pyramide. Sie sollten dann gegen Mitternacht wie bei einer Tombola ihren Weg zu den neuen Besitzern finden. Es war wie bei einer Silvesterparty, bunt laut und lustig. Die Kinder zogen mit den Erwachsenen im Schlepptau als Pilger auf der Suche nach einer Herberge durch das Haus.
Dieses Weihnachten war etwas gänzlich Neues – Im Barrio de los Artistas wurden in der Vorweihnachtszeit Piñatas – Phantasiefiguren mit einem Tontopf mit Süßigkeiten im Inneren - von den Künstlern aufgehängt. Die Kinder aus den ärmeren Vierteln rundum kamen dann zu einer Art Topfschlagen und freuten sich über den „süßen Regen“.
Bei uns hatten wir Tanne auf dem Markt besorgt – wie wir später erfuhren aus dem Nationalpark am Fuße der Vulkane von den dortigen Bewohnern eingeschmuggelt. Im nächsten Jahr entdeckten wir dann eine kleine Tannenbaumpflanzung zum Selbstsägen auf der anderen Seite des Popocatépetl.

Hans-Eberhard Roestel

Fröhliche Weihnachten

Weihnachten ist nicht das höchste christliche Fest, wohl aber das beliebteste. Es wird überall rund um den Globus gefeiert, gewürdigt oder mindestens als Saison-Gruß benutzt – selbst in nicht christlichen Ländern. Weihnachtsbäume, Engel oder Lichterketten schmücken in Tokio, Singapur oder Phnom Penh spätestens ab Ende November die Einkaufsmeilen. Stollen, Lebkuchen oder Spekulatius werden wie selbstverständlich dank geschickter Werbung gerne auch in Shanghai oder Jakarta genascht.

Einige Weihnachtstraditionen, die sich in europäischen Ländern verbreitet haben wie Adventskranz oder Adventskalender, haben ihren Ursprung in Deutschland, andere wie Lichterfeste oder opulente Festessen entstammen vorchristlichen Winterbräuchen. Krippen und Kirchgang gehören fast überall dazu. Der Weihnachtsmann ist mancherorts ein verspäteter Nikolaus und konkurriert mit dem Christkind. Darüber hinaus haben sich noch viele Rituale verbreitet, die die Weihnachtszeit vom 24. Dezember bis zum 6. Januar zu regionalen Besonderheiten machen. Eins haben sie jedoch gemeinsam: Sie feiern die Geburt Jesu Christi. Marika Klimainsky

Großbritannien – Jedes Land hat seine eigenen Sitten und Gebräuche zu Weihnachten. Sie hängen natürlich von der Glaubensrichtung und Geschichte des einzelnen Landes ab. So auch in England, Schottland, Wales und Irland.

Advent ist die Wartezeit auf das Kommen des Christkindes und wird in Deutschland durch feste Kalenderdaten eingehalten. In Großbritannien ist Advent eine eher fließende Zeit, die stärker in den Fokus rückt, je näher Weihnachten herankommt. Im Advent halten die Kirchen Weihnachtsgottesdienste, bei denen meist neun Lesungen aus der Bibel die Geburt Christi erzählen. Zwischen den Lesungen werden Christmas Carols gesungen, Weihnachtslieder aus alten Zeiten, die die Anwesenden lauthals singen.
Es wird überall gebastelt und Essen für das Fest vorbereitet, z. B. werden Plum Pudding und Mincemeat für die Mince Pies (sie enthalten keine Fleischstücke, sondern getrocknetes Obst und Rindertalg) angesetzt, um sie zu Weihnachten mit Genuss zu verzehren.
Am Heiligabend wird der Tannenbaum geschmückt und alle Kinder hängen große bunte Strümpfe am Kamin oder am Bettende auf, denn – das weiß jeder – der Weihnachtsmann kommt in der Nacht und bringt den Kindern kleine Geschenke für das Fest. Meist ist auch ein kleines Geldstück sowie eine Mandarine ganz weit unten in der Zehenspitze.
Am 1. Weihnachtstag geht man morgens in die Kirche. Erst danach werden die meisten Geschenke aufgemacht. Und dann wird gegessen: gebratene Pute (Christmas Turkey) mit Röstkartoffeln, Rosenkohl, Fleisch- und Brotsoße, gefolgt vom Christmas Pudding und/oder Mince Pies.
Zur Aufheiterung werden öfter Christmas Crackers zwischen den Gängen gezogen, so dass sie ordentlich knallen. Wie bei den chinesischen Glückskeksen verkünden sie das Horoskop für das kommende Jahr oder erzählen einen Witz. Alle werden in der Runde vorgelesen!
Der nächste Tag, Boxing Day, war im Mittelalter der Feiertag der Bedientesten, an dem Geld für sie in Sammelkästen hineingeworfen wurde (daher ‚Boxing Day'). Am 2. Weihnachtstag erholt man sich vom üppigen Essen am Tag zuvor und geht, weather permitting, lange spazieren. Auf jeden Fall gibt es immer noch genügend Turkey für die ganze Familie, so dass die Küche kalt bleibt und keine(r) kochen muss. Catriona Wesselhöft

Dreikönigswanderung

Für Familien und alle, die sich die Geschichte der Heiligen Drei Könige erwandern wollen, ist die Dreikönigswanderung genau das Richtige.

Gestartet wird **familienweise am 10. Januar 2021** zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr an der Kirche in Borstel. Der Weg dauert ca. 1,5 Stunden inklusive mehrerer Stationen am Wegesrand, an denen unterschiedliche Aufgaben warten.
Das Ziel ist wieder die Kirche. Hier empfängt jedeR einen persönlichen Segen sowie den Haussegen zum Mitnehmen und an die Haustür kleben:
Christus mansionem benedicat = Christus segne dieses Haus (20*C+M+B+21).

Es freut sich auf diesen Tag
Euer Kindergottesdienstteam!

Grafik: Gemeindebrief.de

Neuer Leseraum

Foto: Eva Städtler

Ein neuer Leseraum ist im Kindergarten St. Nikolai Borstel eingerichtet worden.
Lesen fördert nicht nur die Fantasie unserer Kinder, sondern ebenso ihre Sprachkompetenz. Durch Bücher tauchen unsere Kinder in eine andere Welt ab und können so einen Moment der Ruhe genießen. Aus diesem Raum, der als Abstellkammer genutzt wurde, ist ein gemütlicher und beliebter Leseraum geworden!

Ein besonderer Dank für die Umsetzung geht an die Zimmerei Helmcke, die Gemeinde Jork und an alle Eltern, die durch ihre Spenden das Projekt unterstützt haben.

Für unsere Kinder! Elternvertretung Eva Städtler

Eigener Apfelsaft

Die Apfelbäume im Pfarrgarten haben in diesem Jahr besonders gut getragen. Am Pilgersonntag haben alle Kinder mitgeholfen, die Äpfel zu pflücken. Es kamen 12 Kisten zusammen.

Aus diesen Kisten wurden 100 Liter Apfelsaft gepresst. Vielen Dank an Familie Koch und Familie Kappelhoff für die Unterstützung!

Familienandacht
Open-Air zum 1. Advent

Wir wollen trotz allem **den Advent und das neue Kirchenjahr** mit einem Familiengottesdienst **am 1. Advent begrüßen**. Dieser findet **auf der Wiese hinter der Kirche** statt. Es gibt Adventslieder, eine Geschichte, was zum Basteln und einen Segen zum Abschluss. Unbedingt lange Unterwäsche, wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk anziehen. Bei Bedarf den Regenschirm nicht vergessen. Willkommen sind alle enerationen!

Fotos: Anika Röling

Wir freuen uns!

über das „Gütesiegel Buchkindergarten“

Ihr wisst es ja:
Es kann im Leben nichts Schöneres als Bücher geben!
Im BUCH kann man Geschichten lesen.
Da reiten Hexen auf dem Besen,
da kämpfen Ritter gegen Drachen,
da gibt es immer was zu lachen.
Im BUCH erfahr ich, wer ich bin:
Die ganze Welt, sie steckt da drin!
- Paul Maar -
als Lobgedicht zur diesjährigen Verleihung des Gütesiegels Buchkindergarten.

GÜTESIEGEL BUCHKINDER-GARTEN

Während bei uns in der Kita „Am Fleet“ mit vorsichtigen Corona-Regeln die ersten Wochen mit regelmäßigem Kindergartenbetrieb laufen, flatterte eine schöne Überraschung ins Haus: Das „Gütesiegel Buchkindergarten“ für herausragende frühkindliche Leseförderung! Der Börsenverein des deutschen Buchhandels zeichnet damit zum zweiten Mal Kindergärten aus, deren vielfältige Aktionen und ums Lesen, Erzählen und Reimen ein Schwerpunkt der Arbeit ist. Trotz der besonderen Situation im Frühjahr haben wir uns - wie auch 165 Kindergärten aus ganz Deutschland - auf das Gütesiegel beworben und dokumentiert, dass wir Kindern die Tür zur Welt der Geschichten und Bücher öffnen. Wir nehmen die Kinder mit an magische Orte der Sprache und Fantasie und fördern damit die Sprachentwicklung sowie Sprechfreude und fundieren eine wichtige Grundlage für das Lesen- und Schreibenlernen.
Frühstücken, basteln, malen, toben, spielen, rausgehen, Mittagessen, schlafen, wickeln... - wann ist eigentlich Zeit zum (Vor-)Lesen? „Na, immer!“, da sind sich die Kinder einig. „Alltagsintegriert!“, lächeln wissend die Kolleginnen. Denn wir lesen nicht nur im Ruheraum oder auf dem Lesesofa, wir nehmen die Bücher mit in die Bau- oder Puppenecke, in den Morgenkreis, in unsere Andachten oder in die Kirche – oder mit nach draußen. Picknickdecke oder Baumstumpf sind herrliche Leseorte, genauso wie die Bücherei beim Bilderbuchkino oder den regelmäßigen Ausleihtagen. Dann gehen wir mit unserer Büchereitasche gruppenweise los und kommen mit neuem Lesespaß für Zuhause wieder.
Übrigens: 74 Kitas sind für das Gütesiegel diesmal ausgewählt worden. Wir sind eine von fünf Einrichtungen in Niedersachsen und die einzige im Landkreis Stade, die das Gütesiegel für die nächsten drei Jahre tragen darf. Die Plakette dafür hat ein Kita-Vater für alle sichtbar schon an der Hauswand angebracht und wir freuen uns auf viele spannende und lustige Buch- und Lesestunden. Ein prall gefüllter Materialraum mit über Tausend Bilderbüchern mit Märchen, Geschichten, Liedern und Versen dürfte dafür den nötigen Lesestoff bieten.

Das Team „Am Fleet“

Eine Bücherkiste geht auf Reisen!

Wir haben ein gemeinsames Projekt! Sechs Kitas aus Jork werden mit ihren Kindern eine „Bücher-Kiste“ mit 3-4 Bilderbüchern bestücken und auf Reisen schicken. Es werden Bücher sein, die die Kinder besonders spannend oder lustig finden. Diese sechs Kisten reisen von Kita zu Kita! Einige Zeit verweilen sie und können ausgiebig vorgelesen und angesehen werden. Wir sind jetzt schon sehr gespannt.

Netzwerk Jorker Kitas/Gemeindebücherei
Angela Hubert

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch Angelika, zu Deinem 30-jährigen Dienstjubiläum! Du bist nun schon 30 Jahre als Mitarbeiterin bei der Ev. Kirche in Jork tätig, davon 11 Jahre Leiterin im Kindergarten Jorkerfelde und 7 Jahre Leiterin in der Kita Hand in Hand. Viele Wegbegleiter, haben Dir gratuliert. Auch wurdest Du von Deinem jetzigen Team mit einem „4-Gänge-Menü-Dinner“ überrascht. Angelika wir wünschen Dir für Deine weitere Zeit als Kita-Leitung: Kraft und Stärke, wertvolle Energie, Sonne im Herzen und Gottes Segen. „Bleib so wie Du bist!“ Angela Hubert und Frauke Boisch

Konfis erleben ihren Gottesdienst

Foto: Anika Röling

Die Konfirmand*innen des Jahrgangs 2020/2021 sind eifrige Gottesdienstbesucher*innen.
Was sie am Gottesdienst besonders gut finden, haben sie der Pastorin verraten:

„Der Kronleuchter ist klasse.
Ich muss da während des Gottesdienstes immer hingucken!“

„Ich finde das toll, wenn so viele Kerzen angezündet sind und hier in der Kirche eine so gemütliche Stimmung ist.“

„Es ist toll, dass man sich hier Sonntags trifft und dabei anderen Menschen und auch Freunden begegnet.“

„Schade, dass so wenig junge Leute in den Gottesdienst kommen.“

Neue Feuerstelle und großartige Palettenmöbel

Fotos: Anika Röling

Eine Woche nach der Konfirmation haben die gerade Konfirmierten und einige Eltern tatkräftig an der neuen Feuerstelle im Pfarrgarten hinter der Friedhofsgarage gearbeitet und großartige Palettenmöbel gebaut. Es war ein Traumtag mit bestem Wetter, guter Laune, grandiosem Catering und einem tollen Ergebnis.
Vielen Dank an Konfis und Eltern des Konfirmandenjahrgangs 2019/2020, die durch ihre Mithilfe der Kirchengemeinde einen so tollen Platz geschenkt haben.
Danke auch an Familie Matthies, durch deren finanzielle Unterstützung im Nachgang der Beerdigung von Elfriede Matthies dies Projekt finanziert werden konnte!

Konfirmation in Jork am 26. und 27. 9. 2020

Foto/Collage: Imke Lohmann

Unsere Fahrradtour mit Pastor Henke

Unterwegs nach Estebrügge

Anfang Oktober sind wir Konfirmanden **mit Pastor Henke nach Estebrügge geradelt.** Die Tour war wegen der Pandemie nicht sehr lang, aber trotzdem schön. Wir starteten am Gemeindehaus und fuhren über Osterjork nach Estebrügge zur **Kirche**, die wir zusammen mit einer Kirchenführerin besuchten. Später sind wir zur **alten Esteburg** geradelt – dort erfuhren wir noch sehr viel über ihre Entstehung und die Gründung sowie den heutigen Obstbau-Versuchsring.

Maja Robohm

Krippenspiel 2020

Vom Auftrag der Engel

Wir werden das diesjährige **Krippenspiel „Der Auftrag der Engel“ unter freiem Himmel** aufführen. Die Engel haben von Gott den Auftrag bekommen, den Menschen die Geburt Jesu zu verkündigen. Sie machen sich zu den Hirten auf. Doch diese begreifen die Botschaft der Engel anfangs nicht. Es sind die kleinen Hirten-Kinder, die verstanden haben. Sie machen sich, ganz ohne elterliche Begleitung, auf den Weg zum Jesuskind. Die Erwachsenen kommen erst später auf „den Trichter“ und sie verstehen, was die Engel ihnen sagen wollten – nun hält es sie nicht mehr zurück und es kommt zu einem glücklichen Wiedersehen an der Krippe.

Aufgrund der Corona-Lage **wird keine „Live-Aufführung“** stattfinden. Wir haben bei den Proben die Kinder bei ihrem Spiel fotografiert. Diese Bilder werden wir dann am Heiligabend auf einer Leinwand zeigen. Dazu werden die Kinder den Text ihrer Rolle vorlesen. Dazwischen erklingen weihnachtliche Lieder.

Der Aufführungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Foto: Rita Entrop

Das Taizé–Team möchte Sie herzlich einladen zur Taizé-Andacht, am **Samstag, 30. Januar 2021, um 17:30 Uhr**. Bei beständig trockenem Wetter werden wir es wagen, die Andacht draußen vor der Kirche stattfinden zu lassen. Es wird schöne Texte, musikalische Begleitung, Stille und viel Kerzenschein geben. Draußen könnten wir gemeinsam singen.

Falls das Wetter nicht mitspielt, müssen wir die Teilnehmerzahl in der Kirche begrenzen (Voranmeldung) und das gemeinsame Singen entfällt. Die Lichter, die Stille und die ganz besondere Taizé-Atmosphäre wird uns die Möglichkeit geben, unseren Gedanken freien Lauf zu lassen und Kraft zu schöpfen. Wir lassen uns etwas einfallen, damit wir alle die Andacht, wie schon viele Jahre zuvor genießen können.

Ihr Taizé-Team

Gottesdienst unter neuen Vorzeichen

Auch wenn wir uns alle dieses Jahr 2020 anders gewünscht hätten und wir am liebsten nochmal alles auf ‚Anfang' stellen würden, so hat diese ‚Corona-Zeit' in Bezug auf die Gottesdienste doch auch einiges Gute bewirkt. Wir haben ab Mitte Mai viele **wunderbare Andachten auf der Wiese** hinter der Kirche gefeiert. Wir haben **die Gottesdienstzeit auf 11:30 Uhr verlegt**, damit der Morgentau unsere Füße nicht mehr so nass macht. Außerdem kamen plötzlich viel mehr Menschen am Sonntagmorgen zusammen.

Wir haben einen Weg gefunden, dennoch das Abendmahl zu feiern und haben dank großzügiger Spender Einzelkelche anschaffen können. Im September konnten wir sogar die Konfirmation draußen feiern und für viele war dies ein einmaliges Erlebnis!

In diesen letzten Monaten sind viele Dinge im Gottesdienst möglich gewesen, die vorher undenkbar waren. Das ist ein großer Gewinn. Leider können wir noch immer nicht zur Normalität zurückkehren. Heute, wo ich diese Zeilen schreibe, muss die Bevölkerung sich auf einen zweiten Lockdown vorbereiten. In vielen Bereichen der Gesellschaft sind damit Existenzen bedroht.

Im Moment heißt es, dass wir als Kirche weiterhin Gottesdienste feiern dürfen. Wir dürfen auch für Seelsorge Kontakt zu anderen Menschen haben. Und: wir dürfen im Rahmen der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln Kindern und Jugendlichen Begegnungsmöglichkeiten zu Gleichaltrigen schaffen. Das ist mehr als im Frühjahr. Darüber freue ich mich!

Heute plane ich die Gottesdienste und Andachten bis Ende Februar, wie Sie sie in diesem Heft vorfinden. Es kann sein, dass einiges kurzfristig geändert werden muss. Bitte haben Sie in diesem Fall Nachsicht und schauen vorsichtshalber in die Zeitung, rufen im Pfarrbüro an oder informieren sich auf unserer Homepage unter www.kirche-borstel.de.

Pastorin Anika Röling

Wie geht es weiter mit der Seniorenrunde?

So Gott will, wir uns trauen und die Corona-Zahlen es zulassen, haben wir folgende Veranstaltungen geplant:

15.12., 15 Uhr, Gemeindeadventsfeier im Fährhaus Kirschenland, unter Corona-Bedingungen – mit Pastorin Anika Röling, der Flötengruppe unter Birgit Schröder sowie Joachim Unshelm am Keyboard. Es wird für Kaffee und Kuchen (satt) ein Unkostenbeitrag von 8,50 € pro Person erhoben. Wir bitten um **vorherige Anmeldung** im Pfarrbüro unter Tel. 313, **bis zum 7.12.2020.**

Die **weiteren Veranstaltungen** mit vielen wunderbaren Bildern, finden jeweils **um 14:30 Uhr in der Kirche** statt: **05.01.2021,** „Vietnam-Asien für Einsteiger" (Heiner Schlichtmann); **02.02.2021,** „Sizilien, alte Kirchen, alte Klöster, Schmelzpunkt der Religionen" (Dagmar Behr)

Heilig Abend und Weihnachten in Borstel

Grafik: Gemeindebrief.de

Auch wenn in diesem Jahr alles anders ist, so fällt Weihnachten doch nicht aus!
Folgendes haben wir uns für Sie und Euch überlegt in der Hoffnung, dass wir alles so umsetzen können:

Heilig Abend: 15 Uhr - Krippenspiel Open Air hinter der Kirche (alle Kinder, die ein Engel sein möchten und zum Chor der himmlischen Heerscharen dazugehören wollen, dürfen im Engelskostüm kommen. Aber darunter warm anziehen!)

17 Uhr – Christvesper Open Air hinter der Kirche
Folgendes bitte ich zu beachten:

- Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel. 313) an, damit die Dokumentation am Abend selbst nicht mehr zu viel Zeit einnimmt.
- Bitte ziehen Sie sich warm an und bringen ggf. einen Regenschirm mit.
- Diese Gottesdienste können im Stehen stattfinden. Wer sitzen möchte, kann sich gern eine Sitzgelegenheit mitbringen.
- Das Gelände wird für PKWs gesperrt sein, damit alle in ausreichendem Abstand zueinanderstehen können. Bitte kommen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder parken Ihr Auto am Alten Borsteler Hafen, im Struckweg, an der Borsteler Reihe, …
  Die Anwohner*innen bitte ich herzlichst um Verständnis und Nachsicht an diesem Abend!
- Bringen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit und halten Sie zum Schutz aller ausreichend Abstand.

1.Weihnachtstag: 17 Uhr - Weihnachtsandacht mit Orgelmusik & Predigt

Silvester: 17 Uhr – Jahresschlussgottesdienst mit Daniel Kaiser

4. Advent – Abendmahl zum Abholen

Am 4. Advent ist die adventlich geschmückte Kirche **zwischen 11:30 und 13 Uhr geöffnet** und lädt ein zum Innehalten. **Pastorin Röling wird da sein.**
Wer mag, kann **das Abendmahl und einen persönlich zugesprochenen Segen empfangen.**

JedeR kommt und geht,
wann er oder sie es möchte.

Foto: Anika Röling

Liebe Freunde von KiB - liebe Borsteler!

Dieses Jahr ist alles anders, als wir es gewohnt waren. Die zarte Hoffnung auf eine Normalisierung des Lebens, die wir im Sommer vielleicht hatten, hat sich mittlerweile wieder verflüchtigt – die zweite Corona-Welle hat uns fest im Griff.
Trotz aller Einschränkungen im täglichen Leben empfinde ich unser Gemeindeleben momentan als besonders aktiv und auch spannend. Unsere Pastorin Anika Röling hat die Einschränkungen als Herausforderung angenommen und zusammen mit dem Kirchenvorstand und vielen Helfern neue Formate für Gottesdienste und Veranstaltungen gesucht und gefunden. Mir persönlich haben vor allem die vielen Gottesdienste im Freien gefallen. Bei teilweise herrlichem Sonnenschein mit Vogelgezwitscher auf der grünen Wiese bekommt so ein Gottesdienst einen völlig neuen und erfrischend anderen Charakter. Die ehrwürdigen Kirchenmauern im Hintergrund erhalten den feierlichen Anstrich. Für diejenigen, die an den Gottesdiensten nicht teilnehmen konnten, wurden neue Möglichkeiten erschaffen, mit der Gemeinde in Kontakt zu bleiben. Wir haben nun einen Instagram-Auftritt (kirche_borstel) und einen Newsletter, den man über die ebenfalls neu gestaltete Internet-Seite www.kirche-borstel.de abonnieren kann.

Jedes Jahr organisiert KiB den Weihnachtsmarkt zum ersten Advent, dem Beginn des Kirchenjahres! Einen Weihnachtsmarkt können wir nicht veranstalten, aber wir feiern einen Familiengottesdienst im Freien – einmal als „Generalprobe“ für die Weihnachtsgottesdienste und als eine gute Gelegenheit für Sie, für Euch, die Winterklamotten und den Friesennerz an die frische Luft zu bringen! Im Anschluss wird die Kirche geöffnet sein. Wer mag, kann für einen Moment der Ruhe, das Entzünden einer Kerze oder ein Gespräch mit der Pastorin vorbeikommen.

All diese Dinge sind übrigens nur möglich, solange unsere Pfarrstelle in Borstel bestehen bleibt und sich ein Pastor/eine Pastorin findet, der sich unserer annimmt. Dazu leistet KiB einen entscheidenden Beitrag, indem wir die halbe Stelle, die die Landeskirche uns finanziert, um ein weiteres Viertel aufstocken. Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen – helfen Sie mit, unser Gemeindeleben so aktiv zu halten, wie es sich auch in diesem Jahr wieder präsentiert hat!

Falls Sie uns eine Spende zukommen lassen wollen, geben Sie bitte im Verwendungszweck „Spende Kirche in Borstel“ sowie Ihren Namen an, damit wir uns bei Ihnen bedanken und Ihnen eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Wir freuen uns darauf, Sie am ersten Advent in/an der Kirche begrüßen zu dürfen!

Wolfgang Fischer
Kirche in Borstel

Spendenkonto KiB:
IBAN DE54 2415 1005 0000 0080 94

Foto: Karen Jäger

Die neue Beleuchtung bring in der Winterzeit die Grabplatten an der Kirche zur Geltung. Wir danken Johann v. d. Born und Olaf von Magnus für die Installation.

Foto: Anika Röling

Nun ist auch der Garagenunterstand fertig!
Wir danken Hans-Günter Wentzien, Ryan Banerjea, Jens Becker, Johann v. d. Born und Johann Moje für ihren tatkräftigen Einsatz!

Fest verwurzelt in der Gemeinde

Abschied von Hans-Erich Vollmer

Die St. Matthias-Kirchengemeinde nimmt von ihrem langjährigen Kirchenvorsteher Hans-Erich Vollmer Abschied. Er ist Ende Oktober im Alter von 97 Jahren in seinem Altersruhesitz bei St. Peter-Ording gestorben. Hans-Erich Vollmer war als Rektor der Grundschule Ladekop und später in Jork in unserer Gemeinde fest verwurzelt. Ab 1976 engagierte er sich in unserer Kirchengemeinde als Kirchenvorsteher und übte dieses Amt bis Anfang der 90er Jahre aus. Ihm lagen die Bau-Anliegen in der Kirche und im Gemeindehaus sehr am Herzen. 1992 wurde das Gemeindehaus umgebaut und saniert, er war mit eine der treibenden Kräfte bei diesem Projekt. Zusammen mit seiner Frau Lotti unterstützte er den Matthias-Markt nach Kräften. Dazu war er im Glockenschlag- Redaktionsteam tätig. Er begründete die Nachmittagsrunde Ladekop, die sich anfangs in der Grundschule Westerladekop traf. Hans Lefers übernahm sie ab 1993. Seine Mit-Kirchenvorsteher beschrieben mir Hans-Erich Vollmer als einen tatkräftigen und hilfsbereiten Zeitgenossen. Wir haben ihm für Vieles zu danken. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Lotti und seiner Familie.

Paul Henke, Pastor

Hans-Erich Vollmer mit Ehefrau Lotti im Tatinger Garten.
Foto: Monika Knetsch

Verdient um die Seniorenarbeit

Abschied von Hans Lefers

Am 22. Oktober 2020 ist Hans Lefers im Alter von 82 Jahren in Westerladekop gestorben. Jahrzehntelang hat Hans Lefers sich in unserer Kirchengemeinde gerade im Bereich der Senioren-Arbeit sehr verdient gemacht. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Helga übernahm er 1993 von Hans-Erich Vollmer die Nachmittagsrunde Ladekop. 25 Jahre hat er diese Gruppe mit seiner Frau geleitet, unterstützt von freiwilligen Helfern. Damit hat er vielen Senioren in Ladekop den Ruhestand bereichert. Zahlreiche Referenten hat er für die Nachmittagsrunde gewinnen können und viele Fahrten für die Gruppe organisiert. Darüber hinaus war er jahrelang im Senioren-Beirat der Gemeinde Jork tätig wie auch in der Suchtprävention in der JVA Hahnhöfersand und bei den Anonymen Alkoholikern. Wir danken Hans sehr herzlich für seinen großen Einsatz und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Paul Henke, Pastor

Foto: Imke Lohmann

Kurt Feindt

Aus unserer Reihe „Gesichter unserer Gemeinde“

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Herrn Kurt Feindt aus Westerjork 55 vor. Er wurde am 26. Oktober 1926 auf dem elterlichen Hof in Westerjork geboren.
Dort wuchs er mit seinen Eltern und dem Bruder auf. Er besuchte die Schule in Jork, wurde in St. Matthias konfirmiert und fing an, auf dem elterlichen Hof mitzuarbeiten.
Doch schon bald musste er das Schicksal unzähliger anderer jungen Männer teilen und wurde zuerst zum Reichsarbeitsdienst und dann als Jugendlicher zur Wehrmacht eingezogen. Als 18-jähriger wurde er noch an die Ostfront geschickt, um gegen die nahende Rote Armee zu kämpfen. Nach nur wenigen Wochen geriet der junge Kurt Feindt im Januar 1945 in Kriegsgefangenschaft.
Gut 3 ½ Jahre musste er in einem Kriegsgefangenenlager in Weißrussland verbringen. Dort musste er mit anderen Kriegsgefangenen eine Brücke über den Fluss Beresina bauen. Zahlreiche Männer kamen bei den Bauarbeiten ums Leben. Kurt Feindt musste jahrelang in einer riesigen Baracke mit 2000 anderen Männern eng an eng schlafen. Auf meine Frage, ob er in jenen Jahren Angst gehabt habe, antwortet er: „Nein.“ Im August 1948 konnte er entlassen werden und kam wieder zurück in die vertraute Heimat. Das Leben sollte neu beginnen. Er übernahm den Hof, da der ältere Bruder noch zu Kriegsende starb.
Bedingt durch die Kriegs- und Gefangenenzeit hatte er keine Ausbildung zum Obstbauern machen können. Er tat sein Bestmöglichstes – und es gelang ihm, seinen Hof erfolgreich zu bewirtschaften. Eine wichtige Kraft in seinem Leben war seine Frau Gerda. 1954 heirateten sie. Drei Kinder brachte sie zur Welt. Gemeinsam bewirtschafteten sie den Hof in Westerjork und Königreich. Sie waren ein gutes Team, das in guten und schweren Zeiten zusammenhielt. Im Juni 1986 legte Kurt Feindt die Verantwortung für den Hof in die Hände seines Sohnes Jan-Hinrich Feindt. Kurt Feindt ist stolz, dass der Betrieb bis heute in den Händen der Familie ist, und das jetzt mit Hannes Feindt in der 8. Generation. Seine Familie und sein Freundeskreis halfen Kurt Feindt, auch die schweren Zeiten im Leben zu meistern. 2012 starb seine Frau Gerda, ein Jahr später seine Tochter Katrin. Kurt Feindt gestaltet sein Leben bis heute selbst - so gut es geht.
Die Familie und das Hofgeschehen interessieren ihn sehr, manchmal gesellt er sich noch beim Äpfel-Sortieren dazu. Montags ist das Kartenspielen und das Kegeln fest eingeplant. Donnerstagmittag trifft er sich mit alten Weggefährten zum Essen. Und körperlich hält sich Kurt Feindt mit seinen täglichen Spaziergängen bis zum Minnerweg und dem 30-minütigen Radfahren auf dem Home-Trainer fit. Sein Ratschlag an die jüngere Generation lautet: „Seid offen und geht ehrlich miteinander um. Tut das, was Euch Freude macht“.
Vielen Dank, lieber Herr Feindt, für dieses Interview.

Paul Henke, Pastor

Aus dem Kirchenvorstand

Beke Beckmann (l.) und Jutta Kinau mit dem Bauplan der neuen Küche für das Jorker Gemeindehaus an der Schützenhofstraße. Foto: privat

Auf seiner Sitzung am 6. Oktober hat der Jorker Kirchenvorstand **Wolfgang Rüsch als Nachfolger für Christian Sieg berufen**, der leider im Mai verstorben ist. Der Kirchenkreisvorstand hat die Berufung von Herrn Rüsch inzwischen bestätigt. Herr Rüsch ist seit Jahren unterstützend im gottesdienstlichen und gemeindlichen Bereich tätig. Herzlich willkommen, lieber Wolfgang.
In seinen letzten Sitzungen wurden **verschiedene Renovierungsarbeiten an unseren Gebäuden in Auftrag gegeben und ausgeführt**. So wurden im September die Dachgauben des Pfarrhauses und des Anbaus wie auch der Treppenaufgang neu gestrichen. In den nächsten Monaten wird der Dachstuhl des Tor-Eingangs am Friedhof erneuert und das Gebäude neu gestrichen werden.
Ende Oktober erhielt die Kirchengemeinde vom Landkreis die Zusage, dass die **schon lange eingeplanten Container für die neue Hort-Gruppe** bei der Kita Am Fleet aufgestellt werden können. Sie dienen als Übergang, bis ein neuer Kindergarten in Jork errichtet ist.
Der Kirchenvorstand hat beschlossen, aufgrund der weiter bestehenden **Corona-Pandemie weitere Internet-Angebote** einzurichten. So ist es schon jetzt möglich, sich zu – erfahrungsgemäß - großen Veranstaltungen und Gottesdiensten sich online anzumelden. Ebenso wird es bald möglich sein, auch digital eine Kollekte an unsere Gemeinde entrichten zu können. Das Freiwillige Kirchgeld in diesem Jahr ist bestimmt für Aufgaben in der eigenen Gemeinde. Die **neue Küche** soll im November eingebaut werden. Paul Henke, Pastor

Advents- und Weihnachtszeit 2020 in St. Matthias

Liebe Gemeinde und Freunde unserer Gemeinde,
die Corona-Zeit ringt uns zahlreiche Einschränkungen ab, um die Ausbreitung der Pandemie – so gut es geht - zu verlangsamen. Als Pastor weiß ich, dass viele unserer Gemeindemitglieder unser gemeinschaftliches Leben vermissen. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir trotzdem der Beschränkungen in Kontakt bleiben können. Unser Kirchenvorsteher Matthias Franke hat die Idee eines **„Digitalen Adventskalenders“** in die Tat umgesetzt. Dazu hat er Gruppen und Mitarbeiter unserer Gemeinde gefilmt, die - wie bei einem richtigen Adventskalender - ein „Türchen“, d.h. einen Beitrag für den jeweiligen Tag übernehmen. Es erwarten Sie Lieder, Gedichte, etc. Sie können den Digitalen Adventskalender im Dezember täglich auf unserer Homepage verfolgen. Freuen Sie sich auf diese neue Idee!

Auch die **Theatergruppe** ist durch die Einschränkungen der Corona-Zeit betroffen. Sollten weiterhin Proben möglich sein, wollen wir im Dezember unser Weihnachts-Musical **„Ritter Rost feiert Weihnachten“** aufführen. Wir werden Sie zeitnah informieren. Für den **2. Advent um 17 Uhr planen wir ein Advents-Liedersingen** rund um die Kirche. Der Jorker **Seniorenkreis** will sich **am 16.12. um 14.30 Uhr** zur Weihnachtsfeier in der Kirche treffen.

„**Am Heiligabend** werden wir unser Gottesdienstangebot erhöhen: Um **11 Uhr** wird in der Kirche eine **Kurz-Andacht** für Kinder und Großeltern angeboten werden, um die Zeit am Vormittag zu verkürzen. **Das Krippenspiel wird um 15. 30 Uhr** stattfinden und **zwei Christvespern um 17 Uhr und 18 Uhr (!)** Als Aufführungsort wollen wir den **Parkplatz am Pfarrhaus Am Fleet** nutzen. Sie können in Westerjork, Westerminnerweg und rund um die Kirche bzw. Festplatz parken. Die Gottesdienste können im Stehen stattfinden. Wer möchte, kann sich gerne eine Sitzgelegenheit mitbringen. Bitte melden Sie sich über https://www.kirche-jork.de/Anmeldung an. Bitte bringen Sie einen Mund-Nasenschutz mit und halten den gebotenen Mindestabstand. Wir werden Sie rechtzeitig vor Weihnachten über unsere Gottesdienste und **ggf. Änderungen in der Zeitung, auf unserer Homepage und in den sozialen Medien informieren. Alle Planungen hängen von den aktuellen Vorgaben des Jorker Ordnungsamtes ab.** Wir bitten Sie sehr um Ihr Verständnis, dass Weihnachten 2020 anders als gewohnt verlaufen wird. Machen wir das Beste daraus.“ **Bleiben Sie gesund und behütet!** Ihr Paul Henke, Pastor

Visitation im Alten Land

An dieser Stelle haben wir bereits die Visitation der drei Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge durch den Superintendent des Kirchenkreises Stade, Dr. Thomas Kück, angekündigt. Aufgrund der wechselnden Corona-Bedingungen wurde dieser Besuch vom Mai nun auf **den 25. November bis 2. Dezember verlegt**.

Ob und wie die geplanten Termine möglich sind, wird ebenfalls im Einzelfall zu entscheiden sein, so die Superintendentur. Derzeit ist aber als Höhepunkt nach verschiedenen Gesprächen in den Gemeinden und der Kommune Jork ein **Visitationsgottesdienst in St. Matthias Jork am 29.11. um 10.30 Uhr geplant**. Die Visitation soll neben der Bestandsaufnahme auch neue Perspektiven und Anregungen für die gemeindliche Arbeit geben.

Hans-Christian Roestel

Runder Tisch
... wiederbelebt

Vor ziemlich genau 11 Jahren gab es in den Vorständen der Kirchengemeinden Jork, Estebrügge und Borstel helle Aufregung. Unser Superintendent Dr. Kück kam zu uns mit dem Plan, in der zweiten Meile ein „verbundenes Pfarramt“ einzurichten zu wollen. Was konnte das bedeuten? Streichung von Pastoren(-innen)stellen oder Anteilen davon? Aufgabe tradierter und bewährter Gewohnheiten? Was sollte mit den Förderkreisen „Uns Kark“ und „Kirche in Borstel“ geschehen? All das machte uns Sorge!

Alle drei Kirchenvorstände sprachen sich dagegen aus. Nach zum Teil heftigen Debatten konnten wir diesen Plan abwehren, allerdings mit der Vereinbarung einen „runden Tisch“ zu etablieren. Dieser sollte aus je 2 Vertretern der Kirchenvorstände Jork, Estebrügge und Borstel bestehen und sich mindestens 3 mal im Jahr zu einer Besprechung zusammenfinden. Im Bedarfsfall sollten die jeweiligen Pastoren(-innen) zu einem „erweiterten Runden Tisch“ dazutreten. Eine sinnvolle Einrichtung, wie sich bald zeigte. Wir erfuhren direkt vom Gemeindeleben unserer „Nachbarn“und konnten uns austauschen. Nach der letzten Kirchenvorstandswahl ruhten die Zusammenkünfte zunächst.

Im Oktober luden wir wieder zum „Runden Tisch“ in das Gemeindehaus nach Borstel ein. In fast völlig neuer Besetzung fand ein reger Austausch unter den Vertretern der Kirchengemeinden statt. Deutlich wurde der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit in unseren drei Gemeinden. Konkrete Bereiche, in denen mehr Gemeinsamkeit stattfinden soll, wollen wir in den kommenden Treffen erarbeiten und den jeweiligen Kirchenvorständen vorstellen. Beschlossen wurde einstimmig, dass künftig - um mehr Vierfalt zu erreichen - je 3 Vertreter der Kirchenvorstände am runden Tisch teilnehmen sollen. Nach dem viel versprechenden neuen Start freue ich mich auf unser nächstes Treffen in Estebrügge.

Joachim Unshelm

Konfirmanden backen Brot

Die **Konfirmanden** der St. Matthias-Gemeinde werden im Anschluss an den **Gottesdienst zum 1. Advent** in St. Matthias, am **29.11. um 10.30 Uhr,** selbstgebackenes Brot gegen eine freiwillige Spende schenken. Der Erlös geht an „Brot für die Welt.“

Geschichte des Volkes Israel

Pastor Paul Henke widmet sich in St. Matthias im Winter an mehreren Vortragsabenden dem **Alten Testament und der Geschichte des Volkes Israel**. Als Termine sind vorgesehen **der 22.1.2021 und 5.2.2021**. Bilder und Graphiken sollen den Vortrag unterstützen. **Beginn ist jeweils um 19 Uhr.** Pastor Henke hofft sehr, dass die Abende stattfinden können!

Weihnachtsfeier Seniorenkreis Jork

Die Weihnachtsfeier des Seniorenkreises Jork findet **am 16. Dezember, um 14:30 Uhr** aufgrund der derzeitigen Situation **in der Kirche** statt. Beim Betreten und Verlassen wird um Mund-Nasenschutz und das Desinfizieren der Hände gebeten. **Anmeldungen** bitte direkt an **Karla Petersen 04162-91 11 50**.

Weltgebetstag 2021

Der **Weltgebetstag** der Altländer Kirchengemeinden **am 05.03.2021 fällt coronabedingt leider aus.** Weitere Infos zur Kampagne gibt es für Interessierte aber online zum Lesen auf https://weltgebetstag.de.

JAHRESLOSUNG 2021
Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!
LUKAS 6,36
Foto: Stefan Lotz

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313,
E-Mail KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling
Tel 04162 313
E-Mail: anika.roeling@evlka.de
Freier Tag: Montag
Büro:
Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 80 96
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Küster und Friedhofswärter:
Viktor Hergert, Tel 0176 301 756 31
Friedhofsbüro:
Rita Entrop, Tel 04162 313
Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, Tel 04162 96 57, Fax 04162 91 13 58
Spendenkonto St. Nikolai Borstel:
Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel"
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33
KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel"
IBAN DE54 2415 1005 0000 0080 94
Verwendungszweck
„Spende Kirche in Borstel" 6310-82112

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345
E-Mail KG.Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
Tel 04162 56 34, Tel 0160 93 39 03 46
E-Mail: paul.henke@evlka.de
freier Tag: Montag
Büro:
Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 91 10 75
E-Mail: andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr
Küster und Friedhofswärter:
Hans-Jürgen Hilk,
Tel 04162 254 67 31 oder 0152 56 32 13 07
Kindertagesstätte „Am Fleet":
Bianka Lange, Tel 04162 7133
Kindertagesstätte „Hand in Hand":
Angelika Mogk, Tel 04162 909 94 90
Kindertagesstätte „Jorkerfelde":
Michaela Sandmann, Tel 04162 62 55

Spendenkonto St. Matthias Jork:
Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Seelsorge

Telefonseelsorge:
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
evangelisch: Tel 0800 111 01 11
katholisch: Tel 0800 111 02 22
Kinder- und Jugend: Tel 0800 111 03 33
Evangelische Briefseelsorge:
Postfach 60 03 06, 81203 München
E-Mail: briefseelsorge@elkb.de

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro:
Astrid Bergmann, Rathaus Jork, Tel 04162 91 47 36
und Tel 0151 51 73 30 43, Di 9-12:30 Uhr
Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe:
Diakonieverband Stade-Buxtehude
Tel 04141 411 70
Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen:
Diakonieverband Stade-Buxtehude
Tel 04161 64 44 46
Diakonie-Lotsin Heiderose Wilken:
Erreichbar über das Kirchenbüro, Tel 04162 345
oder den Diakonieverband unter 04141 41170.
KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:
Kreis Stade: U. Prachtheuser, Tel 04141 38 56
Hospizgruppe Buxtehude:
Stavenort 1, 21614 Buxtehude, Tel 04161 59 77 67
www.hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr
Hospizgruppe Stade:
Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade
Tel 04141 78 00 10, Fax 04141 54 31 08
Herzlicht:
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

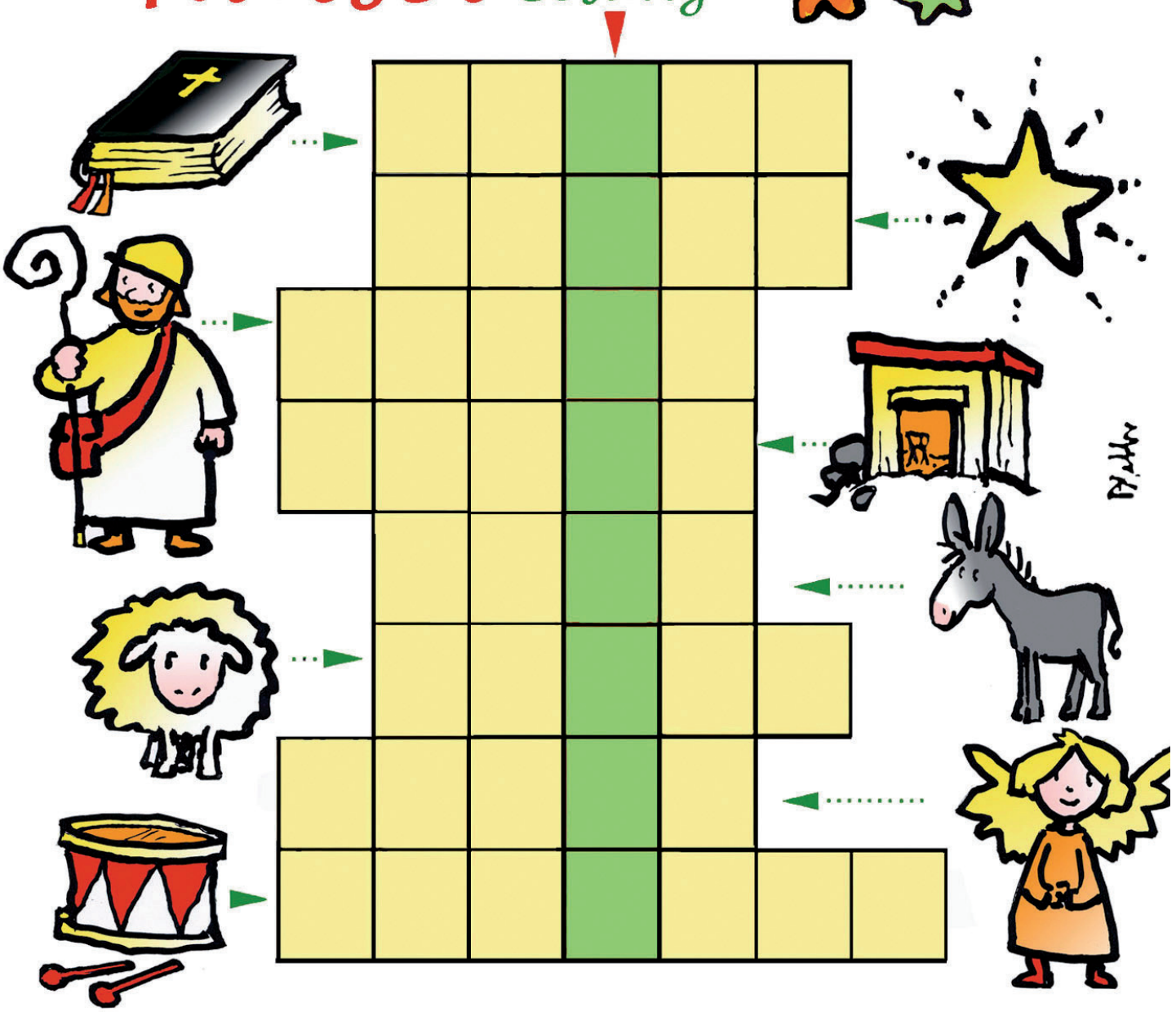
Evangelische Familienbildungsstätte (FABI):
Neubourgstraße 5, 21682 Stade, Tel 04141 79 75 70

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Pastorin Anika Röling
Redaktion Borstel: Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling
Redaktion Jork: Paul Henke, Hans-Eberhard Roestel, Hans-Christian Roestel, Heiderose Wilken
Redaktionsschluss: 13.1.2021 für Ausgabe Nr. 2 / 2021
Verteilung: um den 17./18.2.2021 für Ausgabe 2/2021

Layout: Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
Titel / Umschlag: Grafik, Fotos und Bearbeitung: Imke Lohmann
Fotos/Grafiken: die jeweils genannten Fotografen/Bildautoren; sonstiges: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Weihnachts-Rätsel Lösung



Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Gottesdienste

	Borstel St. Nikolai	**Jork** St. Matthias
29. November 1. Advent	**11:30 Uhr Familien-Andacht Open Air** Pastorin Röling & Kigo-Team	**10:30 Uhr Festgottesdienst zu Beginn des neuen Kirchenjahres** Pastor Henke und Sup. Dr. Kück, Stade
6. Dezember 2. Advent	**11:30 Uhr Andacht** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke **17 Uhr Adventsliedersingen** rund um die Kirche mit Pastor Henke
13. Dezember 3. Advent	**11:30 Uhr Andacht** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Dr. Matthias Schlicht, Buxtehude
20. Dezember 4. Advent	**11:30-13 Uhr Offene Kirche &Abendmahl** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
24. Dezember Heiligabend	**15:00 Uhr Krippenspiel Open Air** Kinder & Krippenspiel-Team **17:00 Uhr Christvesper Open Air** Pastorin Röling	**wird zeitnah in der Tageszeitung bekannt gegeben**
25. Dezember 1. Weihnachtstag	**17:00 Uhr Andacht mit Orgel** Pastorin Röling & Susanne Wegener	**10:30 Uhr Festgottesdienst** Pastor Henke
26. Dezember 2. Weihnachtstag	**10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge in St. Martini Estebrügge** Pastorin Krarup	
27. Dezember 1. Sonntag nach Weihnachten		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke und Susanne Wegener
31. Dezember Silvester	**17:00 Uhr Jahresschlussandacht** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**18:00 Uhr Abendmahlgottesdienst** Pastor Henke
1. Januar Neujahr		**ab 9:00 Uhr Online-Andacht** **(www.kirche-jork.de)** Pastor Henke
3. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten		**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphanias	**ab 11:30 Uhr Dreikönigswanderung** Pastorin Röling & Kigo-Team. Start u. Ende Kirche Borstel; Dauer: ca. 1,5 Std.	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. H.D. Henke, Hildesheim
17. Januar 2. Sonntag nach Epiphanias	**11:30 Uhr Andacht** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
24. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	**11:30 Uhr Andacht** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
30. Januar Samstag	**17:30 Uhr Taizé – Andacht,** „Open-Air“ Taizé – Team	
31. Januar letzter Sonntag nach Epiphanias		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke und Susanne Wegener
7. Februar Sexagesimae	**11:30 Uhr Andacht** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
14. Februar Estomihi	**11:30 Uhr Andacht** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**ab 9:00 Uhr Online-Andacht** **(www.kirche-jork.de)** Pastor Henke
21. Februar Invocavit	**11:30 Uhr Andacht** Pastorin Röling	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
27. Februar Samstag	**17:30 Uhr Andacht** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	
28. Februar Reminiszere		**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke und Susanne Wegener

Für Kinder & Familien in Borstel
Familienandacht Open Air: **29.11.** um 11:30 Uhr
Krippenspiel: **24.12.** um 15 Uhr
Dreikönigswanderung: **10.01.** ab 11:30 Uhr

KIRCHE MIT KINDERN

Herzliche Einladung an alle Kinder!